

Traum „Wirtschaftlicher Tsunami“?

Am Wochenende vom 27. auf den 28. Januar 2007 in der Community Montmirail waren meine Frau Lis und ich als Lehrer im Rahmen der IVCG – young professionals im Bereich „Karriere“ tätig.

In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag hatte ich einen beeindruckenden, unvergesslichen und sehr klaren Traum:

- Ich war zu Fuss unterwegs mit einer Gruppe von 4 jungen Männern. Beim Laufen diskutierten wir. Ich kannte den einen oder anderen der Männer. Es waren junge Leute, zwischen 20 und 30 Jahre alt, noch nicht im Glauben. Von weitem sah ich einen Bach, er erinnerte mich an den Dorfbach von Stäfa/ZH (neben meinem Geburtshaus). Dieser Bach führte eine enorme Menge an Wasser, die Gischt sprang hoch, das Grollen war beeindruckend.
- Ich wollte mich dem Bach nähern um die wilde Szene aus der Nähe sehen, denn ich liebe kräftige Wasser. Unser Weg führte hinter einem kleinen Hügel vorbei, darnach aber war die Aussicht auf den Bach wieder frei. Zu meinem Erstaunen war dieser vorher wilde Bach jetzt, nach nur wenigen Minuten, plötzlich total friedlich. Kein Grollen mehr hörbar, keine hochspringende Gischt ersichtlich. Beim Näherkommen stellte ich fest, dass der Bach jetzt praktisch kein Wasser mehr führte... Ich sagte zu meinen Begleitern: Das ist aber sehr komisch, - ich glaube wir sind in Gefahr, lasst uns auf den Hügel steigen.
- So stiegen wir auf den Hügel, darauf befand sich ein Dorf. Dieses Dorf war auf zwei verschiedenen Anhöhen eingebettet. Wir traten in einen kleinen Wohnblock ein. Einer der Männer hatte seine Wohnung in diesem Gebäude. Das Wohnhaus war etwas verlottert, die Wohnung im 1. Stock sehr einfach, spartanisch eingerichtet mit nur einem Tisch mit fünf Stühlen, sowie einem Fernseher. Der Wohnungsmieter – ich hatte den Eindruck, dass es sich um einen ehemaligen Angestellten der Firma Bühlmann frères SA handelte – bat uns Platz zu nehmen. Er bot uns an, etwas zum Essen zuzubereiten.
- Ich schaute durchs Fenster und sah vor mir Richtung Westen eine grosse Ebene. Plötzlich war mein Blick angezogen durch eine immense dunkle, dreckige Wolke, welche wie eine Dampfwalze auf uns zukam. Beim Näherkommen konnte ich erkennen, dass es sich bei dieser rollenförmigen Masse um eine enorme Wassermasse mit einer Höhe von vielleicht 20, 50 oder sogar 100 Metern handelte. Diese Rolle zerstörte alles was in deren Bereich war und kam mit grosser Geschwindigkeit auf uns zu.
- Ich wurde mir bewusst, dass Todesgefahr bestand und war im ersten Moment wie gelähmt. Sogleich aber fand ich meine Sinne wieder und sagte zu meinen Begleitern: Seht ihr diese Wassermasse, sie kommt direkt auf uns und zerstört alles was im Wege steht, wir sind verloren! Die vier Männer waren von Panik erfasst. Ich sagte: „Schnell, beruhigt euch und kommt her, es bleibt uns nur ganz wenig Zeit bevor wir alle sterben werden. Übergebt euer Leben Jesus-Christus und ihr werdet das ewige Leben erhalten!“ Die Vier taten es mit zitternden Leibern. Unverzüglich darauf hatte die riesige Wassermasse unseren Wohnblock erreicht.

- Kurz nach einem fürchterlichen Krachen und Splittern wurden wir uns bewusst, dass wir nicht nur alle fünf noch am Leben waren, sondern, dass auch der Wohnblock noch stand und offensichtlich keinerlei Schaden genommen hatte. Als wir aus dem Wohnblock hinaustraten um die gewaltigen Schäden in der Umgebung anzuschauen, kam uns ein kleines ungefähr sechsjähriges Mädchen in einem roten Pullover entgegen. Ich fragte: Woher kommst du? Das Mädchen antwortete: Ich habe draussen im Sand gespielt, dann kam Wasser und jetzt bin ich ganz nass. Weitere Frage: Ist jemand verletzt? Antwort: Nein, aber viel Wasser ist gekommen und jetzt sind wir alle nass.
- Jetzt war kein Wasser mehr ersichtlich, die Wassermasse hatte sich Richtung Osten verzogen.

Ich habe dann am selben Morgen (Sonntag) die Frage gestellt, was dieser Traum wohl bedeuten soll. Hier die erhaltene Antwort:

- Der beeindruckende, viel Wasser führende Bach bedeutet die (momentan noch) äusserst gut laufende Wirtschaft
- Der brutale Stopp der Wassermasse ist ein Vorzeichen der kommenden grossen Probleme (Rezession)
- Die vier jungen Leute sind von mir begleitet, um aus ihnen Jünger Jesu zu machen
- Der Wohnblock mit der Wohnung darin (alt, etwas verlottert, einfache Möblierung) stellt die Arbeitsweise auf der Basis von biblischen Prinzipien dar (Prinzipien, welche „alt sind wie die Welt“), einfach, bescheiden, jedoch von der Gesellschaft verachtet und belächelt
- Die rollende Wassermasse = das Gericht über die Wirtschaft (wirtschaftlicher und finanzieller Kollaps, „Börsen-Krach“, usw.)
- Die sich im Angesicht der tödlichen Gefahr Gott zuwendenden jungen Leute = das kommende Gericht wird viele Bekehrungen bewirken
- Der den Wassermassen trotzen Wohnblock mit den geretteten Leuten darin = Jesus Christus wird Sein Volk durch die schlimmsten Prüfungen führen und beschützen
- Das kleine Mädchen welches draussen spielte und keine Verletzung davontrug = der himmlische Vater wird auch die unter unserer Autorität stehenden Kinder beschützen (ich frage mich, ob in bezug dieses Bild mit dem kleinen Mädchen nicht noch eine andere Bedeutung dahinter steht...z.B. unsere Mitarbeiter, Familienmitglieder, in Fürbitte Getragene, ...)

Habakuk 2. 2-4

"Und der HERR antwortete mir und sagte: »Was ich dir jetzt enthülle, sollst du öffentlich auf Tafeln schreiben, in deutlicher Schrift, damit alle es lesen können! 3 Was ich da ankündige, wird erst zur vorbestimmten Zeit eintreffen. Die Botschaft spricht vom Ende und täuscht nicht. Wenn das Angekündigte sich verzögert, dann warte darauf; es wird bestimmt eintreffen und nicht ausbleiben."

Kurt BÜHLMANN / 28. Januar 2007